

Lfd. Nr./ Beschluss-Nr.	Antragssteller (Fraktionen)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungsergebnis
1	UWG/Die Aktive	<p>Personalaufwand allgemein Tischvorlage-Nr. 20/2400/XV/2013</p> <p>Das Personalbudget soll bis auf weiteres auf dem jetzigen Niveau eingefroren werden. Personalentscheidungen, wie Beförderungen, Veränderungen von Zeitkontingenten, Stellenbesetzungen etc. trifft die Verwaltung im Rahmen des Budgets.</p> <p>Nach Aussprache, an der sich alle Fraktionen beteiligten, wird der Punkt zur weiteren Beratung in den Personalausschuss verwiesen.</p>	Der Verweis in die Fachausschüsse wird einstimmig beschlossen.
2	UWG/Die Aktive	<p>Mitgliedschaften des Kreises Tischvorlage-Nr. 20/2397/XV/2013</p> <p>Es soll überprüft werden, ob alle freiwilligen Mitgliedsbeiträge und Zuschüsse an Vereine des Rhein-Kreises Neuss zum jetzigen Zeitpunkt noch erforderlich bzw. aktuell sind. Bei negativem Ergebnis soll ein Austritt veranlasst werden.</p> <p>Antrag wird zur Beratung an die Fachausschüsse verwiesen.</p>	Der Verweis in die Fachausschüsse wird einstimmig beschlossen.
3	Bündnis 90/Die Grünen	<p>Seite 52, Produkt 010 111 010 „Büro des Landrates“, Sachkonto 5492000 „Fraktionszuwendungen“</p> <p>Erhöhung des Ansatzes um 7.000 EUR auf 467.000 EUR</p> <p>Begründung: Die Zuwendung für den Personalkostenzuschuss wird gegenüber dem Vorjahr auf 4 % erhöht. Im Entwurf des Etats war eine Steigerung von 2 % vorgesehen.</p>	Einstimmig beschlossen

4	UWG/Die Aktive	<p>Seite 64, Produkt 010 111 020 „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“, Sachkonto 5279100 „Auslobung Journalistenpreis pro Ehrenamt“ Tischvorlage-Nr. 20/2396/XV/2013</p> <p>Die Abschaffung des Journalistenpreises für das Ehrenamt wird beantragt.</p> <p>Da die nächste Vergabe erst für das Jahr 2014 ansteht, wird der Antrag zur weiteren Diskussion in den Fachausschuss verwiesen.</p>	Der Verweis in den Fachausschuss wird einstimmig beschlossen.
5	Bündnis 90/Die Grünen	<p>Seite 95, Produkt 010 111 090 „Zentrale Steuerungsunterstützung – Personalmanagement“, Sachkonto 4461100 „Rückzahlungen, Ablieferungen aus Nebentätigkeit“</p> <p>Erhöhung des Ansatzes um 20.000 EUR auf 60.000 EUR.</p>	Einstimmig beschlossen
6	CDU und FDP	<p>Seite 190, Produkt 020 126 010 „Brandschutz“, Sachkonto 5291000 „Überörtliche Ausbildung“</p> <p>Erhöhung des Ansatzes um 10.000 EUR auf 55.000 EUR für die Heißausbildung.</p>	Einstimmig beschlossen
7	CDU und FDP	<p>Seite 218, Produkt 030 217 010 „Norbert-Gymnasium Knechtsteden“, Sachkonto 7851001 M 21701001 „Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen Norbert-Gymnasium“</p> <p>Für Planungskosten eines Schulsportplatzes auf dem Gelände des Norbert-Gymnasiums sollen Mittel in Höhe von 15.000 EUR vorgesehen werden.</p> <p>Aussprache: Die Sportanlage des Norbert-Gymnasiums ist auf einen aktuellen Standard für den Schulsport zu bringen. Hierzu ist ein Konzept zu entwickeln. Der Kreis als Inhaber des Erbbaurechtes ist Bauherr und zieht daher die Planung der Anlage an sich, damit das Vorhaben in den Gremien des Kreises beraten und beschlossen wird.</p>	Mit Mehrheit beschlossen

		Es werden mit allen Beteiligten, wie der Stadt Dormagen und den Vereinen, Gespräche geführt, um die Planungen abzustimmen.	
8	CDU und FDP	<p>Seite 271, Produkt 030 242 010 „Fördermaßnahmen für Schülerinnen und Schüler“, Sachkonto 5318000 „Stipendium für begabte <i>Schüler</i> und Studenten mit Migrationshintergrund“</p> <p>Erhöhung des Ansatzes um 1.500 EUR auf 16.800 EUR.</p> <p>Begründung: Es sollen nicht nur Studenten sondern auch begabte Schüler der Berufskollegs die Förderung erhalten können.</p>	Einstimmig beschlossen
	Bündnis 90/Die Grünen	<p>Anfrage zu Schülern der Förderschulen</p> <p>Es werden die Fragen gestellt, wie viele Schüler im Rhein-Kreis Neuss in den letzten fünf Jahren von Förderschulen zu allgemeinbildenden Schulen gewechselt haben, und welche berufliche Laufbahn diese Schüler anschließend eingeschlagen haben.</p> <p>Diese Daten liegen nicht vor. Es liegen aber die Zahlen vor, wie sich die Entwicklung des gemeinsamen Unterrichts (Primarstufe) und der integrativen Lerngruppen (Sekundarstufe I) im Rhein-Kreis Neuss darstellt (s. Anlage).</p>	
9	UWG/Die Aktive	<p>Seite 300, Produkt 040 251 010 „Archiv im Rhein-Kreis Neuss“, Sachkonto 7851000 M 25101002 „Neubau Archiv“ Tischvorlage-Nr. 20/2399/XV/2013</p> <p>Es wird die vorläufige Rückstellung der Planung und Baumaßnahme für den Neubau des Kreisarchivs in Dormagen beantragt.</p> <p>Begründung: Es stelle sich hier die Frage, ob ein neues Archiv mit veranschlagten Baukosten in Höhe von rd. 6,5 Mio. EUR in der jetzigen Zeit zu verantworten sei. Im Konsens mit</p>	Mit Mehrheit abgelehnt

		<p>den kreisangehörigen Kommunen sollte geklärt werden, ob und welche freistehenden städtischen Immobilien für eine Nutzung als Archiv in Frage kämen.</p> <p>Aussprache: Die Verwaltung führt aus, dass sich bereits vor zwei Jahren unter Einbeziehung aller Beteiligten, Zons als der beste Standort herausgestellt habe. Im Kulturausschuss wurde entsprechend berichtet. Da die Archivkapazität nur noch ca. 3 - 4 Jahr ausreiche, sollte mit der Planung in 2013 begonnen werden.</p>	
10	UWG/Die Aktive	<p>Seite 323-327, Produkt 040 263 010 „Musikschule Rhein-Kreis Neuss“ Tischvorlage-Nr. 20/2398/XV/2013</p> <p>Es wird beantragt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Verwaltung soll nochmals mit allen Kommunen, in denen es keine interkommunale Zusammenarbeit im Bereich Musikschule/Verwaltung gibt, erneut Gespräche zwecks Zusammenarbeit zu führen. 2. Durch Fluktuation freiwerdende Stellen in der Musikschule, sollen durch Honorarkräfte ersetzt werden. <p>Begründung: Das jährliche Defizit von ca. 1 Mio. EUR bei der Musikschule sei nicht weiter hinnehmbar. Aus diesem Grunde wolle man mit den oben genannten Maßnahmen gegensteuern.</p> <p>Aussprache: Es besteht Einigkeit, dass die Kosten reduziert werden müssten. Der Beschlussvorschlag wird dahingehend modifiziert, dass künftig durch Fluktuation freiwerdende Stellen bis zu einer Höchstgrenze von 20 % mit Honorarkräften (bisher ca. 10 %) besetzt werden sollten. Hierdurch verspreche man sich eine Reduzierung der Personalkosten. Darüber hinaus sollte die Verwaltung nochmals Gespräche über interkommunale Zusammenarbeit im Musikschulbereich aufnehmen, um so Synergie-Effekte zu erzielen, die zu weiteren Kostenersparnissen führen könnten.</p>	Einstimmig beschlossen

11	UWG/Die Aktive	<p>Seite 364, Produkt 050 331 010 „Förderung der Wohlfahrtspflege“, Sachkonto 5318021 „Wohnberatungsagentur“ Tischvorlage-Nr. 20/2394/XV/2013</p> <p>Es wird beantragt, den Zuschuss für das Projekt Wohnberatungsagentur ersatzlos zu streichen.</p> <p>Begründung: Im Jahr 2012 wurden nur 188 Wohnraumbesuche durchgeführt, d. h. auf die Woche gerechnet, dass jeder Stelleninhaber ca. 2 Hausbesuche à 2 Stunden durchgeführt hat. Ein Erfolg des Projektes wurde nicht nachgewiesen.</p> <p>Aussprache: Es wird darauf hingewiesen, dass die Wohnberatungsagentur erst seit rund einem Jahr besteht und noch dabei ist, sich zu etablieren. Außerdem erhält die Wohnberatungsagentur Zuschüsse, so dass dadurch insgesamt weniger Kreismittel für die Beratungsdienste der Altenhilfe benötigt werden. Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bittet darum, den Bereich Beratungsdienste der Altenhilfe (Tätigkeit und Finanzierung) ausführlich im Fachausschuss darzustellen.</p>	Mit Mehrheit abgelehnt
12	UWG/Die Aktive	<p>Seite 364, Produkt 050 331 010 „Förderung der Wohlfahrtspflege“ Tischvorlage-Nr. 20/2401/XV/2013</p> <p>Es wird beantragt, dass alle Sozialverbände, die Jahr für Jahr Zuschüsse vom Rhein-Kreis Neuss erhalten, aufgefordert werden, erst ein Konzept vorzulegen, wie die beantragten Zuschüsse für welche zweckgebundenen Maßnahmen verwandt werden sollen.</p> <p>Begründung: Es soll sichergestellt werden, dass ausschließlich zweckgebundene Zuschüsse an die Verbände gezahlt werden.</p>	Mit Mehrheit abgelehnt
13	UWG/Die Aktive	Tischvorlage-Nr. 20/2402/XV/2013	

		<p>Es wird beantragt, dass alle Sozialverbände, die Jahr für Jahr Zuschüsse vom Rhein-Kreis Neuss erhalten, aufgefordert werden, folgende Daten offenzulegen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - welche Kurse und/oder Beratungsprojekte angeboten werden, - wie hoch die Auslastung der Kurse/Beratungsprojekte (angemeldete und tatsächlich teilnehmende Personen) ist. <p>Begründung: Es soll verhindert werden, dass ein Mehrfachangebot bzw. nicht erforderliche Angebote vom Kreis bezuschusst werden. Des Weiteren muss die Wirtschaftlichkeit dargestellt werden.</p> <p>Aussprache: Es wird darauf verwiesen, dass die Absicht bei den institutionellen Zuschüssen darin liegt, die Verbände in die Lage zu versetzen, auch Aufgaben nach ihrem jeweiligen Eigenverständnis zu erfüllen. Außerdem sind die Verbände schon verpflichtet, jährlich einen allgemeinen Rechenschaftsbericht sowie Verwendungsnachweise für die zweckgebundenen Zuschüsse vorzulegen.</p>	Mit Mehrheit abgelehnt
14	SPD	<p>Seite 364, Produkt 050 331 010 „Förderung der Wohlfahrtspflege“, Sachkonto 5318005 „Zuschuss an Beratungsstelle Frauen helfen Frauen“ Wunschliste Nr. 1</p> <p>Erhöhung des Ansatzes um 28.590 EUR auf 141.190 EUR zur Förderung einer weiteren halben Stelle, entsprechend dem Antrag des Vereins.</p>	Mit Mehrheit abgelehnt
15	CDU und FDP	<p>Erhöhung des Ansatzes um 15.000 EUR auf 127.600 EUR.</p>	Einstimmig beschlossen
16	Bündnis 90/Die Grünen	<p>Seite 381, Produkt 050 351 010 „Allgemeine Sozialverwaltung“, Sachkonto 4561000 „Bußgelder nach dem Sozialgesetzbuch“</p> <p>Erhöhung des Ansatzes um 55.000 EUR auf 100.000 EUR.</p>	Einstimmig beschlossen

		Begründung: Aufgrund der Rechnungsergebnisse der letzten Jahre erscheint ein höherer Ansatz realistischer.	
	Bündnis 90/Die Grünen	Seite 391, Produkt 050 351 012 „Integrations- und Vertriebenenamt“, Sachkonto 5318000 „Integration von Migranten“ Tischvorlage-Nr. 20/2407/XV/2013 Aussprache: Nach dem Hinweis, dass es sich hierbei um eine Projektförderung und nicht um eine Personalkostenförderung handelt, wird der Antrag zurückgezogen.	
17	CDU und FDP	Seite 468, Produkt 080 421 010 „Sportförderung durch Zuschüsse, Dienst- und Sachleistungen; Veranstaltungen“ Sachkonto 5279106 (neu) „Aktivitäten zu internationalen sportlichen Großereignissen“ Wunschliste Nr. 2 Neuer Ansatz in Höhe von 4.600 EUR als Zuschuss für die Teilnehmer einer Jugendreise der Kreissportjugend zur Schwimm-WM nach Barcelona.	Mit Mehrheit beschlossen
18		Sachkonto 5279109 (neu) „Förderung Deutsches Sportabzeichen“ Neuer Ansatz in Höhe von 2.500 EUR zur Bewerbung des Sportabzeichens, auch im Bereich des Behindertensports.	Einstimmig beschlossen
19	CDU und FDP	Seite 524, Produkt 100 521 010 „Obere Bauaufsicht, Sicherung der Kulturdenkmäler“, Sachkonto 5312000 (neu) „Sicherung öffentlicher Denkmäler“ Wunschliste Nr. 4 Neuer Ansatz in Höhe von 15.000 EUR zur Gewährung eines Zuschusses für das Projekt: Fassadensanierung „Museum der niederrheinischen Seele“ – Villa Erckens, Grevenbroich.	Mit Mehrheit beschlossen

		<p>Begründung: Das als Fabrikantenvilla 1888 erbaute und heute als städtisches Museum genutzte Gebäude hat eine hohe Bedeutung im Stadtbild von Grevenbroich. Die Sanierung der Fassade ist nach der Innensanierung der letzten Jahre die abschließende Maßnahme zum langfristigen Erhalt der Villa Erckens. Wenn die Fassadensanierung nicht zeitnah durchgeführt wird, muss mit gravierenden Schäden an der Bausubstanz gerechnet werden.</p> <p>Aussprache: Die CDU erklärte, dass man bisher grundsätzlich abgelehnt habe, öffentliche Gebäude zu fördern. Einige Ausnahmen habe es allerdings in der Vergangenheit gegeben, z. B. Haus Katz in Jüchen. In diesem Fall werde die CDU einer Förderung zustimmen. Voraussetzung ist jedoch, dass auch die von der Stadt Grevenbroich beantragten Drittmittel gewährt werden.</p>	
20	CDU und FDP	<p>Seite 329, Produkt 040 281 011 „Kulturpflege“, Sachkonto 5317004 (neu) „Zuschuss Epanchoir“ Wunschliste Nr. 5 b</p> <p>Neuer Planungswert für 2014 in Höhe von 20.000 EUR zur Gewährung eines Zuschusses für die Restaurierung des napoleonischen Wasserkreuzungsbauwerkes Nordkanal – Obererft, genannt „Epanchoir“.</p> <p>Begründung: Zur Restaurierung des Wasserkreuzungsbauwerkes – Epanchoir - am Nordkanal in der Stadt Neuss plant der Verein der Freunde und Förderer des historischen Nordkanals in Neuss e.V. u. a. beim Landschaftsverband Rheinland (LVR) die Stellung eines Antrags auf Zuwendungen von Mitteln im Rahmen der Regionalen Kulturförderung in Höhe von 50.000 EUR. Der Rhein-Kreis Neuss soll sich an dem Projekt im Rahmen der Kulturförderung mit Komplementärmitteln in Höhe von 20.000 EUR beteiligen. Für die Antragstellung beim LVR für einen Zuschuss in 2014 ist bis zum Ablauf der Antragsfrist am 30.04.2013 die Gesamtfinanzierung der Maßnahme nachzuweisen. Es sind daher bereits jetzt entsprechende Mittel für das Finanzplanungsjahr 2014 zu veranschlagen.</p>	Mit Mehrheit beschlossen

21	Bündnis 90/Die Grünen	<p>Seite 563 bzw. 567, Produkt 120 542 010 „Bau von Kreisstraßen“ 1.) M 54210091 „K 9n Zubringer Meerbusch-Strümp zur A 57, AS Bovert“ 2.) M 54210371 „K 37n Kaarst, Neuführung Hüngert bis L 390“ Tischvorlage-Nr. 20/2406/XV/2013</p> <p>Herausnahme der Investitionskostenansätze für das Haushaltsjahr 2013 und die Folgejahre</p> <p>1.) Gesamtauszahlungen: 8.200.000 EUR; Gesamteinzahlungen: 5.080.000 EUR 2.) Gesamtauszahlungen: 8.482.000 EUR; Gesamteinzahlungen: 5.089.200 EUR</p> <p>Begründung: Mit der Durchführung dieser Maßnahmen werde keine Verbesserung der Verkehrssituation erreicht. Im Falle der K 37n unterstütze man die Expansion eines privaten Unternehmens.</p> <p>Aussprache: Es erfolgte ein Verweis auf die eindeutigen Beschlüsse des Nahverkehrs- und Straßenbauausschusses. Auch seien bereits erhebliche Fördermittel beim Land NRW beantragt, die gefährdet wären, wenn die Veranschlagung im Kreishaushalt rückgängig gemacht würde.</p>	Mit Mehrheit abgelehnt
22	UWG/Die Aktive	<p>S. 594, Produkt 140 561 010 „Maßnahmen zum Schutz von Oberflächengewässern und Grundwasser“ Tischvorlage-Nr. 20/2395/XV/2013</p> <p>Es wird beantragt, zur „Daseinsfürsorge Grundwasser“ weitere Rücklagen mit je 100.000 EUR jährlich zu bilden.</p> <p>Begründung: 4659 Gebäude (lt. Prof. Düllmann) sind im Rhein-Kreis Neuss von steigenden Grundwasserständen akut bedroht und damit die Bürger von Gesundheitsgefahren und Werteverlust. Nur für ca. 900 Immobilien ist bis jetzt eine Lösung in Sicht.</p>	Mit Mehrheit abgelehnt

		<p>Aussprache: Umweltdezernent Mankowsky legt dar, dass die derzeitige Rückstellung für Grundwasserhilfe noch rund 600.000 EUR beträgt, von denen weit über 500.000 EUR noch nicht für konkrete Maßnahmen gebunden sind.</p>	
23	Bündnis 90/Die Grünen	<p>Seite 622, Produkt 150 571 010 011 „Wirtschaftsförderung“, Neues Sachkonto für „Verbraucherberatung im Rhein-Kreis Neuss“ Tischvorlage-Nr. 20/2408/XV/2013</p> <p>Einrichtung eines Erinnerungspostens von 1 EUR.</p> <p>Begründung: Für die Verbraucherberatung im Rhein-Kreis Neuss sei ein neues Sachkonto einzurichten, das zunächst mit einem Erinnerungswert von 1 EUR versehen werden könne. Es werde die Notwendigkeit gesehen, nicht nur für Unternehmen Beratungsinstrumente bereitzustellen, sondern insbesondere auch den privaten Haushalten hilfreich zur Seite zu stehen. Hier sei an die Einrichtung einer Verbraucherberatungsstelle in der Stadt Neuss (Kostenumfang mindestens 100.000 EUR für 1,5 Stellen) gedacht. Neben der späteren Einbeziehung der Dormagener Verbraucherberatung werde auch ein weiterer Bedarf z. B. in Grevenbroich gesehen. Nur wenn eine Komplementärfinanzierung darstellbar sei, könne möglicherweise ab dem Jahr 2014 mit Landesmitteln gerechnet werden.</p> <p>Aussprache: Die SPD und UWG/Die Aktive befürworten diesen Antrag. Nach Auffassung der CDU sei jedoch eine weitere Verbraucherberatung nicht nötig. Die Stadt Dormagen habe eine eigene Beratungsstelle. Die Städte Neuss, Meerbusch und Korschenbroich fänden in ihrem näheren Umfeld bereits entsprechende Verbraucherberatungsstellen (Stadt Düsseldorf bzw. Stadt Mönchengladbach).</p>	Mit Mehrheit abgelehnt

24	Alle	S. 337, Produkt 050 311 010 „Grundversorgung und Leistungen nach dem SGB XII“, Sachkonto 5331300 „Ambulante Eingliederungshilfe“ Erhöhung des Ansatzes um 19.400 EUR auf 1.458.877 EUR zum Haushaltsausgleich.	Einstimmig beschlossen
25	Alle	Der Finanzausschuss empfiehlt dem Kreistag, die Haushaltssatzung 2013 in der Fassung der heutigen Beschlüsse unter Einbeziehung der Änderungsliste der Verwaltung zu beschließen. Die neue Haushaltssatzung liegt dem Protokoll bei. Die Empfehlung schließt die Wirtschaftspläne der Kreiskrankenhäuser Dormagen und Grevenbroich sowie der Seniorenhäuser Lindenhof und Korschenbroich mit ein.	Einstimmig beschlossen
26	Alle	Der Finanzausschuss empfiehlt dem Kreistag zu beschließen, bis zum Inkrafttreten der Haushaltssatzung 2013 und des GFG 2013 die Abschlagszahlungen auf die Kreisumlage für 2013 abweichend von der gesetzlichen Regelung aufgrund der vorläufigen Umlagegrundlagen für 2013 und des Hebesatzes für 2013 in Höhe von 40,9 v. H. festzusetzen, soweit dies für die Städte und Gemeinden die günstigere Regelung ist.	Einstimmig beschlossen